

Die Aufklärung in Russland
im 18. Jahrhundert

Wolfenbütteler Forschungen

Herausgegeben von
der Herzog August Bibliothek

Band 131

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden 2012
in Kommission

Die Aufklärung in Russland im 18. Jahrhundert

Von
Michael Schippan

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden 2012
in Kommission

Gedruckt mit Unterstützung des Förderungs- und Beihilfefonds Wissenschaft der VG Wort.

Umschlagabbildung:

Ansicht der Jauza-Brücke in Moskau von Guerard de la Barthe (1799).

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

www.harrassowitz-verlag.de

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel 2012

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Bibliothek unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier.

Druck: Memminger MedienCentrum Druckerei und Verlags-AG, Memmingen
Printed in Germany

ISBN 978-3-447-06626-6

ISSN 0724-9594

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	13
<i>Prosvěšćenie</i> in Russland – Vom Begriff zum Forschungsgegenstand .	14
Die Aufklärung in Russland als Gegenstand der Forschung	24
Forschungsprobleme und Ziele der Darstellung	35
Aufklärung „in Osteuropa“? – „Lateinische“ und „orthodoxe“ Zivilisation?	36
Entwicklungsetappen der Aufklärung in Russland – zur Periodisierung	39
Topographie der Aufklärung in Russland	41
Themenfelder, Rezeption und Debatten der Aufklärung	44

Teil I

Vom „alten“ zum „neuen“ Russland	47
Der Beginn des Jahrhunderts der Aufklärung. Naturräumliche, soziale und bildungsgeschichtliche Voraussetzungen	47
Die Vorgänger Peters I. – Vertreter der lateinischen Bildung	55
Die Persönlichkeit des Reformzaren Peter I.	59
Die Petrinischen Reformen – Voraussetzung für die Durchsetzung der Frühaufklärung	65
Die Bedürfnisse des Krieges als Anstoß für die Petrinischen Reformen	65
Widerstände und mögliche Alternativen	68
Wissenschaft, Religion und Politik – Ökumenische Bestrebungen im Zeichen der Toleranz	75
Europäische Auseinandersetzungen um das Petrinische Erbe – Stefan Javorskij's „Fels des Glaubens“ (1728) im Widerstreit	81

Die Gründung der Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg	88
Ein aufgeklärter Absolutismus „ministeriellen Typs“?	93
Eine historisch Große: Katharina II. von Russland	100
Frühe Lektüre – Die autodidaktische Bildung Katharinas II.	117
Das Ende des Aufklärungszeitalters in Russland	127
Reaktionen auf die Französische Revolution von 1789 im Zarenreich	127
Eine Untergangsprophetie – A. N. Radiščev (1790)	138
Mitstreiter und Gleichgesinnte Radiščevs	143
Versuche der „Aufklärung von unten“	148
Dramen wider die Tyrannei	155
Die antiaufklärerische Reaktion unter Zar Paul I.	161
Ausblick: Der „liberale Frühling“ Alexanders	169

Teil II

Das „Palmyra des Nordens“. St. Petersburg als Metropole der Aufklärung	173
Die Symbolik der neuen russischen Hauptstadt	173
Der kaiserliche Hof Katharinas II. als kulturelles Zentrum	180
Wissenschafts- und Bildungseinrichtungen	184
Städtisches und kirchliches Leben, Künste und Geselligkeit	193
Moskau und seine Universität als Zentrum der russischen Aufklärung	203
Von der Slavisch-Griechisch-Lateinischen Akademie zur Universität	203
„Tempel der Wissenschaften“ (<i>Chram Nauk</i>). Bildung und Erziehung	210
Moskauer Kultur im Zeichen der Aufklärung	231

Aufklärung in den regionalen Gesellschaften	241
Tver' als intellektuelles Zentrum	243
Zentren nördlich von Moskau – Jaroslavl', Vologda und Archangel'sk	248
Zentren südlich von Moskau – Kaluga, Tula, Tambov, Voronež und Nižnij Novgorod	253
Zentren des geistigen Lebens in Sibirien	261

Teil III

Themenfelder, Rezeption und Debatten in Russland und die europäischen Diskurse der Aufklärungszeit	265
Russland und Asien	265
Russland und die Anfänge der europäischen Sinologie im 18. Jahrhundert	268
Krieg und Frieden	278
Ökonomische Debatten	297
Der Beginn der Herausbildung ökonomischer Lehren in Russland	298
Der Beginn der statistischen Landesaufnahme und die Anfänge ökonomischer Wissenschaften	303
Das Interesse der Kaiserin Katharina II. an ökonomischen Fragen	306
Die Gründung der Freien Ökonomischen Gesellschaft in St. Petersburg 1765	308
Die Preisfragen der Freien Ökonomischen Gesellschaft	315
Die Preisfrage nach dem bäuerlichen Eigentum	319
Russisch-orthodoxe Kirche und Religion	336
Der Synkretismus bei der Übersetzung religiöser Literatur	341
Das Fehlen bibelkritischer Texte in Russland	358
Die beginnende Abwehr „freigeistiger“ Ansichten	361

Geschichtsschreibung	368
Das Ende der mittelalterlichen Chronistik	368
Geschichte in aufklärerisch-erzieherischer Absicht	371

Schluss

Die beginnende Wahrnehmung der Dichotomie „Russland und Europa“	401
--	-----

Anhang

Abkürzungsverzeichnis	407
Bibliographie (Auswahl)	408
Archivquellen	408
Forschungsliteratur und Hilfsmittel	409
Register	447
Personenregister	447
Geographisches-ethnographisches Register	487